



## PRESSEMITTEILUNG

ROTH, 26. NOVEMBER 2024

### DIE ERSTE DICKE FINANZSPRITZE FÜR DEN FÖRDERVEREIN

#### MITARBEITER DES LANDRATSAMT SAMMELN BEI DER PERSONLAVERSAMMLUNG 750 EURO, UM DAS GEPLANTE HOSPIZ AM BROMBACHSEE ANZUSCHIEBEN

**Roth.** Da haben sie ein starkes Zeichen gesetzt, die Mitarbeiter des Landratsamts Roth. Bei der Personalversammlung ist es gute Tradition, die Spendenbüchse rumgehen zu lassen. Heuer war im Vorfeld die Idee aufgekommen, den neu gegründeten Förderverein für das Hospiz am Brombachsee zu unterstützen. Das kam so gut an, dass Personalratsvorsitzendem Michael Faßmann beim Geldzählen kurzzeitig die Sprache wegblieb.

738 Euro bedeuteten, dass die Beträge der Vorjahre mehr als verdoppelt wurden. „Wir scheinen einen Nerv getroffen zu haben“, freute sich Faßmann. „Und ein gutes und wichtiges Projekt gewählt“, ergänzte Landrat Ben Schwarz, der sich sehr über das deutliche Statement „seines“ Hauses gefreut hat. Der Förderverein ist unabdingbar für die Realisierung des Hospizes, das der Kreisverband Südfranken des Bayerischen Roten Kreuz bis 2026 am Ufer des Sees errichten will. Denn: Sterben darf keinen kommerziellen Interessen unterliegen. Das hat der Gesetzgeber festgeschrieben und geregelt, dass Kranken- und Pflegekassen maximal 95 Prozent der Betriebskosten übernehmen dürfen. Der Rest muss aus Spenden oder eben über einen Förderverein generiert werden, erläutert Günther Wittmann, Geschäftsführer der Gesundheitsregion plus im Landkreis Roth und zugleich Schriftführer des Fördervereins.

Der hat sich im Herbst gegründet, ihm gehören die Landkreise Roth und Weißenburg-Gunzenhausen, alle jeweiligen Kommunen sowie die Stadt Schwabach an. Deren Beitrag von 50 Cent je Einwohner ist eine wichtige Anschubfinanzierung. „Gerade in der Anfangszeit wird das Defizit mehr als fünf Prozent betragen“, prognostiziert Wittmann. Er veranschaulicht: Das Personal müsse ja vorgehalten werden, ehe die ersten Patienten einziehen.

Um ein Hospiz in der Region war lange gerungen worden, erinnert Wittmann. Umso mehr hoffen alle Beteiligten auf einen Baubeginn im Frühjahr 2025, damit Schwerstkranke und Sterbende in einer besonderen Umgebung mit ganz viel Privatsphäre intensiv umsorgt werden können. „Wir sind überzeugt, dass das Hospiz ein Segen sein wird“, betonen Schwarz, Faßmann und Wittmann unisono.

Nähere Informationen und Ansprechpartner finden sich auf der Homepage des Landratsamts unter [www.landratsamt-roth.de](http://www.landratsamt-roth.de).